Erster Nachtrag zur Molluskenfauna der Umgebung von Braunschweig.

Von

Victor v. Koch-Braunschweig.

Das Auffinden verschiedener für das Gebiet neuer Arten und Varietäten, sowie Neubeobachtungen hinsichtlich der Verbreitung einzelner Arten veranlassen mich zu diesem Nachtrage. Derselbe schliesst sich bezüglich der Anordnung des Stoffes der im zweiten Jahresberichte des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig (1881) von mir veröffentlichten Abhandlung streng an; die hier vorgestellten Zahlen entsprechen dort den Artennummern, die neu hinzugekommenen Arten sind durch fettere Cursivschrift ausgezeichnet.

1. *Arion empiricorum*, *Fèr.*

Bei Braunschweig kommen fast nur schwarze Exemplare vor (*Ar. ater*, *L.*). Am Schladenerberge und im Oder meist rothe (*Ar. rufus*, *L.*), braune am Harlyberge. Den 11. Mai 1885 fand ich im Elme am Reitling ein erwachsenes weisses Exemplar, und sollen so gefärbte Exemplare dort mehrfach vorkommen.

2 b. ***Arion Bourguignati,*** *Mabille.*
Clessin II, S. 112 bis 114, Fig. 53.

In Wäldern und Gärten, verborgen unter Laub und in der Erde, erscheint besonders im Frühjahre und Herbste. Lebt von Pilzen und modernden Pflanzenresten.

Am 16. December 1886 fand ich ein Exemplar im Botanischen Garten und sandte dieses an Herrn F. Borcherding (Vegesack), welcher mir die Richtigkeit der Bestimmung bestätigte. Kommt sicher noch an vielen Orten im Gebiete vor.

Das Thier lebt sehr verborgen; es ist schlanker als *Arion hortensis* und hat Seitenbänder und lyraförmige Zeichnung des Schildes deutlicher und schärfer abgegrenzt; auch zeigt es sich lebhafter als die oben erwähnte Art.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00006410&imgid=00000072.jpg

6. *Limax laevis*, *M.*

Auf sehr feuchten Wiesen, an Flussufern, unter faulenden Brettern; bevorzugt Torfboden.

Vorkommen: Bienrode, Dove See, Wabewiesen, Kendel, Gliessmarode, Schladen am Okerufer.

6 b. ***Limax maximus,*** *L.*

Var.: *Cinero-niger*, Wolf. Clessin II, S. 55, Fig. 17.

In Wäldern unter faulendem Holze etc.

Vorkommen: Ausser an der Buchhorst im Elme bei Königslutter (bis Langeleben), Reitling, Asse, Oder bei Wolfenbüttel, hier helle Exemplare, Bettmar, Harlyberg (Nordseite). Sicher auch an anderen Orten des Gebietes anzutreffen.

7. *Limax arborum*, *Bouch-Cantr.*

In Laubwaldungen, besonders Buchenbeständen, unter Moos, Baumrinde und todtem Laube, meist gesellig.

Vorkommen: Elm, Asse, Oder, Bärenköpfe, Grüner Jäger, Bettmar.

Amalia marginata, *Drap.*
Clessin II, S. 46, Fig. 9.

In Wäldern unter Steinen.

Vorkommen: Am Harlyberge (Südseite beim Thurme) fand ich von dieser unserer schönsten Nacktschnecke an einem sehr warmen Tage, 7. November 1883, zwei erwachsene Exemplare, den 22. September 1884 ein junges Exemplar. Die Thiere sind sehr träge und verlassen nur bei feuchter Witterung ihre Schlupfwinkel; bislang fand ich dieselben meist auf Kalkboden.

8 b. ***Vitrina diaphana,*** *Drap.*
Clessin II, S. 72, Fig. 28.

In Wäldern, auf Wiesen, an sehr feuchten Orten, Quellrändern, unter Moos, Laub etc. Winterthiere.

Vorkommen: Bisher nur im Holze bei Klein-Schöppenstedt und im Holze an den Bärenköpfen bei Salzgitter.

10. *Hyalina nitens*, *Mich.*

Nachdem ich in der Schweiz und in Süddeutschland diese Schnecke selbst gesammelt habe, bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, dass dieselbe hier nicht vorkommt. Was mir als

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00006410&imgid=00000073.jpg

Hy. nitens juv. bestimmt wurde, sind wohl nur etwas abweichende Gehäuse von *Hy. nitidula, Drap.*, ich bin wenigstens nicht im Stande, einen wesentlichen Unterschied finden zu können, auch gelang es mir bislang nicht, ausgewachsene Exemplare aufzufinden.

12. *Hyalina pura, Alder.*

Var.: *Viridula, Menke.*

In feuchten Wäldern, in Buchenbeständen auch auf trockenem Kalkboden, unter todtem Laube.

Vorkommen: Elm, Asse, Bärenköpfe, besonders zahlreich am Harlyberg. Die Normalform ist selten.

13. *Hyalina radiatula, Gray.*

Var.: *Petronella, Charpt.*

An sehr feuchten Orten, unter Moos.

Vorkommen: Bislang fand ich diese in Norddeutschland seltene Varietät nur einmal (Herbst 1884) in zwei Exemplaren am Osthange des Schladenerberges. Determ. O. Goldfuss.

22. *Trigonostoma obvoluta, M.*

Vorkommen: Im Pawelschen Holze fand ich 1882 noch einige lebende Exemplare auf. Asse, Ohlhei, Bärenköpfe, Oder nicht selten. Bei uns kommt hauptsächlich die Formvarietät *dentata* vor. Zwischen zwölf im Juni 1884 auf der Asse aufgenommenen Exemplaren war nur ein Stück der Normalform; am Harlyberge und den Bärenköpfen verhält es sich ähnlich. 1885 fand ich einen *Albino* am Nordhange des Harlyberges (Kalksinterquellen). Je weiter nach Süden, je seltener fand ich die Var: *dentata.* Auch weiss gelippte Exemplare sind selten anzutreffen.

23. *Triodopsis personata, Lam.*

Ausser am Harlyberge gelang es mir noch nicht, diese Art sonst weiter im Gebiete aufzufinden, hier ist dieselbe über den ganzen Bergzug verbreitet, tritt aber am Nordhange an den oben gedachten Quellen in fast nur aus Epidermis bestehenden dünnschaligen Stücken auf; auch fand ich daselbst im Herbst 1885 verschiedene *Albinos.*

24. *Petasia bidens, Chemnitz.*

Vorkommen: Am 20. Juli 1884 gelang es mir, diese Art am Fusse grosser Grasbüschel bei Salzgitter am Holz-

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00006410&imgid=00000074.jpg

rande nach den Bärenköpfen zu lebend aufzufinden. Todt fand ich dieselbe häufig an einer ähnlichen Oertlichkeit am Fusse des Kahlenberges der Asse in Erde, und scheint dieselbe daselbst ausgestorben. Am 11. Mai 1885 fand ich ein frisches todtes Exemplar am Elm im Reitlingsbruche.

25 b. ***Fruticicola rubiginosa,*** *Zglr.*
Clessin II, S. 148, Fig. 78.

Sehr feuchte Orte, nasse Wiesen, Bachufer, im Grase etc.

Vorkommen: 1881 im Wabe- und Okergenist. Lebend sehr zahlreich an der Wabe bei Gliessmarode an Wurzeln von *Petasites* und *Cirsium oleraceum.* Seltener: Riddagshausen, Richmond, Melverode, Hornburg an der Ilse, Schladen an der Wedde und in v. Koch's Garten etc.

27. *Fruticicola fruticum, M.*

Vorkommen: Schladenerberg, Oder, Salzgitter an den Bärenköpfen, Hornburg an der Ilse, hier in Gartenhecken auch gebänderte Exemplare.

30. *Xerophila ericetorum, M.*

Auf allen Kalkbergen verbreitet: Harly, Bärenköpfe, Hornburg. Am Streitberge zu Braunschweig sehr dünnschalige Exemplare. Am Nussberge daselbst ist die Art ausgestorben. Bei Hornburg fand ich ein weisses transparentes Gehäuse.

Bemerkung: Von Herrn Krummel hierselbst, Engroshändler von Klee- und Grassamen, darauf aufmerksam gemacht, dass von Landwirthen Esparsettesamen, welcher reichlich mit Schneckengehäusen durchsetzt ist, am liebsten gekauft würde, habe ich diese Saaten jährlich durchgesehen und je nach ihrem Ursprunge darin gefunden: *Buliminus radiatus, Brug., Xerophila candicans, Ziegler, X. striata, M., Helix nemoralis, hortensis* und *incarnata.* Die *Xerophilen* waren besonders in einigen Jahrgängen stark vertreten. Da die Gehäuse nur theilweise verletzt und die Thiere noch lebend waren, so ist damit die Möglichkeit gegeben, dass, da die Esparsettesamen nur schwach mit Erde bedeckt werden, diese Arten auf diese Weise sich verbreiten und ansiedeln.

33. *Arionta arbustorum, L.*

Im Elme am Reitling kommen Exemplare vor, welche zur Var. *depressa, Held.* hinneigen. Stücke ohne Binde finden sich vereinzelt. Ein Albino auf dem Martinikirchhofe.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00006410&imgid=00000075.jpg

34. *Tachea hortensis, M.*

Die Farbenvarietät: *fusco labiata*, Kreglinger, kommt nicht selten im Elme vor, sonst vereinzelt.

35. *Tachea nemoralis, S.*

Ende der 40er Jahre fand ich am Okerufer auf dem Infanterie-Kasernenhofe zu Braunschweig zwei links gewundene Exemplare, leider sind mir dieselben abhanden gekommen. Sehr schwere und grosse Exemplare finden sich am Mascheroder Kalksteinbruche mit der Neigung, die Bänder in Flecken aufzulösen. Einfarbig gelbe von hohem Gewicht, ohne Epidermis, kommen bei Bühne in der Nähe von Hornburg vor.

36. *Helicogena pomatia, L.*

Herr O. Könnecke (Braunschweig) fand im Juli 1876 im Reitlingsthale am Elme ein linksgewundenes Exemplar. An der Buchhorst und bei Riddagshausen neigen die Gehäuse zur Thurmform. Auf einem Anger an der Bahn zwischen Schladen und Vienenburg lebt eine kleine Form, welche selten 34 mm Höhe und Breite überschreitet, während auf der Asse, im Oder, an den Bärenköpfen etc. Gehäuse von 50 mm Höhe und Breite und darüber keine Seltenheit sind. Der Nabel ist offen, halb-, seltener ganz geschlossen.

40. *Azeca Menkeana, Alder.*

Ueber den ganzen Harlyberg verbreitet; Elm am Reitling; Bärenköpfe nicht selten; Ohlhei und Schladener Hölzer lebend einzeln, auf der Asse und im Oder bisher noch nicht gefunden. Am leichtesten im Winterquartiere zu finden, wo oft 6 bis 12 und mehr gesellig unter feuchtem Moose sich zusammenfinden. Am Harlyberge fand ich einige glashelle Stücke, Albinos?

41. *Acicula acicula, Risso.*

Wohl allenthalben, oft im Genist der Flüsse. Asse, besonders am Nordhange der Burg; bisher noch nie lebend gefunden.

42. *Pupa doliolum, Brug.*

Wiederholt lebend am Harlyberge gefunden, auch an der Ohlhei, doch hier selten.

42 b. ***Pupa frumentum,*** *Drap.*
Clessin II, S. 234, Fig. 134.

Kurzgrasige, steinige Abhänge auf Kalkboden, unter Grasbüscheln und Wurzeln gesellig lebend.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00006410&imgid=00000076.jpg

Vorkommen: O. Könnecke fand dieselbe in Königslutter am Fusse der Obstbäume unter deren Rinde.

Ich traf dieselbe 14. März 1882 zuerst am Südhange des Burgberges der Asse. Hier ein Exemplar mit zwei Mündungen, die zweite Mündung, vollständig ausgebildet, einen Umgang höher und nach rechts gerichtet, war durch Verletzung entstanden. 1885 fand ich ein gleiches Stück von *Clausilia parvula, Studer*, im Elsterthale bei Jocketa i. V.

Balea perversa, L.
Clessin II, S. 270, Fig. 159.

An feuchten Felsen, alten Mauern.

Vorkommen: Zwischen unvollendeten Clausiliengehäusen vom Harlyberge fand ich ein Exemplar dieser im Harze mehrfach vorkommenden Art, ohne den Fundort genau angeben zu können.

49 b. **Clausilia biplicata,** *Montagu.*
Clessin II, S. 288, Fig. 165.

In Wäldern unter todtem Laube, an Mauern.

Vorkommen: 1882 fand ich ein Exemplar an der Ohlhei bei Klein-Dören zwischen anderen Clausilien. Determ. Goldfuss.

49 c. **Clausilia ventricosa,** *Drap.*
Clessin II, S. 318, Fig. 177.

An sehr feuchten Orten, Brüchen, Bachufern, gern an faulenden Aesten; steigt fast nie an Bäumen auf.

Vorkommen: Elm, Reitling (Juni 1882 die ersten Exemplare von dieser unserer stattlichsten deutschen *Clausilia*), hier häufig; Salzgitter, Holz nach den Bärenköpfen Mai 1883 und 15. Juni 1884; Asse an den Ruinen selten, desgleichen Oder. Determ. Goldfuss.

49 d. **Clausilia lineolata,** *Held.*
Clessin II, S. 323, Fig. 180.

An quelligen Orten, unter feuchtem, todtem Laube.

Vorkommen: Juli 1882 am Harlyberge gefunden, woselbst sie nicht selten ist. Sie steigt nur wenig bei Regen an den Bäumen auf und ist im Winterquartiere zu mehreren beisammen, auch mit *Azeca* vereinigt, anzutreffen, übrigens auf dem ganzen Höhenzuge zu finden.

50. *Clausilia nigricans, Putt.*

1883 fand ich zu Schladen in v. Koch's Garten ein Stück der *forma albina.*

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00006410&imgid=00000077.jpg

52. *Clausilia plicata, Drap.*

Bei Lutter a. B. 15. Mai 1883 ein Stück gefunden, bei Braunschweig verschiedene Stücke der *forma albina.*

53. *Clausilia plicatula, Drap.*

Elm, Reitling selten; 15. Mai 1883 auch an den Bodensteiner Klippen. Am 20. Juli 1884 erbeutete ich ein Stück der *forma albina* bei Salzgitter im Holze nach den Bärenköpfen. Variirt mit bald stärker bald schwächer ausgeprägten Mündungsfalten, am schönsten sind diese am Harlyberge.

54 b. ***Succinea Pfeifferi,*** *Rossm.*

Clessin II, S. 344, Fig. 196.

An schlammigen Ufern, an Pflanzen, oft im Wasser.

Vorkommen: 1882 fand ich eine sehr kleine Form am Fusse des Kahlenberges der Asse, desgl. bei Hornburg an der Ilse. Gliessmarode an der Wabe, Salzgitter am Holzrande, Schladen mehrfach u. s. w., häufig wohl übersehen, meist einzeln. Erscheint sehr früh und ist noch spät im Jahre anzutreffen.

(Hinter 56 einzuschalten.)

Acme polita, *Hartm.*

Clessin II, S. 449, Fig. 309.

Unter todtem Laube, in faulendem Holze und feinem Mulm.

Vorkommen: Von dieser wegen ihrer verborgenen Lebensweise und Kleinheit schwer aufzufindenden Deckelschnecke hatte ich das Glück, am 18. Juli 1882 zwei frische Stücke im Mulme des Nordhanges eines Buchenhochwaldes der Ohlhei bei Klein-Dören aufzufinden. Am 15. Juni 1884 fand ich auf der Asseburg einige stark verwitterte Exemplare. Ich zweifele nicht, dass dieselbe auch anderweitig aufzufinden ist.

Zu den früher angezeigten 89 Arten kommen — *Limax maximus*, *L.* für *Hyalina nitens*, *Drap.* gerechnet — nun 11 neue Arten (nebst verschiedenen neuen Varietäten und Formen) hinzu, so dass die Gesammtzahl der bisher um Braunschweig aufgefundenen Mollusken sich nunmehr auf 100 beläuft.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00006410&imgid=00000078.jpg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig

Jahr/Year: 1883-1886

Band/Volume: 4_1883-1886

Autor(en)/Author(s): Koch Viktor von

Artikel/Article: Erster Nachtrag zur Molluskenfauna der Umgebung von Braunschweig 66-72